



Am Donnerstagnachmittag meldeten besorgte Bürger im Stadtteil Halle-Neustadt dem Einsatzleitzentrum, dass in einer ihrer Nachbarwohnungen der Alarmton eines Rauchmelder zu hören sei. Die unverzüglich alarmierten Einsatzkräfte des Löschzuges der Hauptwache konnten bereits beim Eintreffen an der Einsatzstelle eine Rauchentwicklung aus einer Balkontür im Erdgeschoss wahrnehmen. Da durch die verschlossene Wohnungstür das Treppenhaus des Fünfgeschossers noch rauchfrei war, wurde die Besatzung des 1. HLF zum Innenangriff mittels einer tragbaren Leiter über den Balkon eingesetzt, wodurch eine Ausbreitung des giftigen Brandrauches vermieden werden konnte. Nach dem Eindringen in den Brandraum konnte durch den Angriffstrupp eine bedingt ansprechbare Person lokalisiert werden, welche unverzüglich gerettet und ins Freie verbracht wurde. Neben der notwendigen Belüftung der Wohnung wurde durch das 2. HLF sofort eine erweiterte medizinische Erstversorgung der geretteten Person eingeleitet, bevor diese nach dem Eintreffen des Rettungsdienstes an diesen übergeben werden konnte. Es stellte sich heraus, dass der Wohnungsinhaber bedingt durch eine Hörbehinderung den Alarmton der Rauchmelder nicht wahrnehmen konnte und durch die Erleidung einer CO-Vergiftung auch nicht mehr in der Lage war sich selbst in Sicherheit zu bringen. Die erfolgreiche Menschenrettung konnte nur durch den unverzüglichen Notruf, bedingt durch die Rauchmelder, der aufmerksamen Nachbarn durchgeführt werden.

{gallery}galerie14/14.04.03.bwohnung{/gallery}